



UdK Berlin
Sengpiel
09.2008
F + A

1. 1. Was legt man als Tontechniker in die Basstrommel?

- Ein SM 58 = Shure - dynamisches Mikrofon (Niere). Dieses ist das meist-verkaufte Mikrofon.
- Ein SKM 4031 = Sennheiser-Mikroport Solo SKM 4031
- Ein MD 451. Das gibt es nicht. Bekannt ist das Sennheiser MD 421, MD 431 und MD 441.
- Ein Ei. Wie lustig!

Anmerkung: Für die Kick-Drum werden von Fachleuten überwiegend folgende Mikrofontypen eingesetzt: AKG D112, AKG D12E, Audio-Technica AE2500, Audio-Technica Pro 25, Audix D6, Beyerdynamic M380, Electro-Voice RE-20, Electro-Voice N D868, Royer 121, Sennheiser MD 421, Sennheiser E602, Shure Beta 52, Shure Beta 91, Shure PG52, Yamaha SKRM-100 (A 10 Speaker).

2. Welche Mikrofon-Richtercharakteristik ist in der Tontechnik nicht üblich?

- Acht.
- Kugel.
- Niere heißt als Form auch Kardioid = Herzkurve
- Herz. Diese Kurve gibt es nicht.

3. In welchem Frequenzbereich hört ein junger Mensch üblicherweise?

- 2 Hz bis 20 Hz.
- 20 Hz bis 20 kHz. Na, klar.
- 2000 Hz bis 8000 Hz.
- 20 Hz bis 200 kHz.

4. Was geschieht mit dem Mikrofonpegel, wenn sich der Sänger von 30 Zentimeter auf 60 Zentimeter entfernt?

- +6 dB.
- 0,5 dB.
- 6 dB. Im Direktfeld (Freifeld) gilt das 1/r-Gesetz.
- 3 dB.

5. Eine Verdopplung der Frequenz bedeutet?

- Ein lauterer Signal.
- Eine Oktave höher.
- Schnelleres Tempo.
- Mehr Bass.

6. Was versteht man unter einem Terzband-Equalizer?

- Equalizer mit 3 regelbaren Frequenzen.
- Es gibt keinen Terzband-Equalizer.
- Ein 3-Bänder-Equalizer in Stereo, auch parametrischer Equalizer genannt.
- Equalizer mit 3 festen Frequenzen pro Oktave - oft 31 Bänder im Hörbereich.

7. Wie schnell bewegt sich der Schall bei einer Temperatur von 20 °C? Wovon ist er außerdem abhängig?

- 344,6 m/s - er ist von der Schallschnelle abhängig.
- 944 m/s - er ist abhängig von der Schallintensität.
- Je kälter - desto schneller ist der Schall. Er bibbert dann auch schneller.
- 343,6 m/s - er ist von der Temperatur abhängig.

8. Eine CD lässt sich im welchem Format abspielen?

- 22 Bit/22 kHz.
- 16 Bit/44,1 kHz.
- 8 Bit/44,1 kHz.
- 16 Bit/41,4 kHz.

9. Die beiden Stereo-Lautsprecher sollten vor dem Hörer zu welchem Gesamtwinkel führen?

- 30°.
- 45°.
- 60°.
- 90°.

10. Wieviel dB mehr an Pegel soll denn eine hörmäßige Verdopplung der "Lautstärke" sein?

- 1 dB.
- 3 dB.
- 6 dB.
- 10 dB. Beachte: Schallpegel (Schalldruckpegel) ist nicht psychoakustische Lautstärke oder Lautheit.

Dieses Audio-Quiz gibt es im Internet: <http://www.sengpielaudio.com/Quizaudio06.htm>

und zum Ausdrucken auf einer DIN A4 Seite: <http://www.sengpielaudio.com/Audiotechnik-MultipleChoice6.pdf>